



Zu Beginn:

"In einem Dunkel, dass vor langer Zeit begann,
fing diese Zeit aus reiner Selbstbetrachtung an. -
- Schuf einen Raum als einen Ort für all das Sein,
- und liess sich damit auf die Selbsterkenntnis ein. -

Aus diesem Dunkel kommen wir heut' noch zu'r Welt,
in eine Helle, die die ganze Welt enthält. -
- In einen Raum als einen Ort für all das Sein,
- und damit gehen wir die Selbsterkenntnis ein, - all das zu sein ...

*

In dieses Dunkel treten wir in jeder Nacht,
und sind doch jeden Tag auf's Neu daraus erwacht. -
In diese Dunkel traten alle vor uns ein,
und werden darum auch im Licht geboren sein, - all das zu sein ...

Bin ich im Dunkel, weiss ich nichts von dieser Welt,
bin ich im Hellen, ist die and're Sicht verstellt. -

So sind zwei Reiche zu durchschreiten alle Zeit,
die sich in einem ständig gleichen:
Sie sind stets in einem Heute. -

*

Bin ich ein Dämon, stehen mir die Götter fern,
bin ich ein Engel, lacht in mir der Lebensstern. -
Bin ich ein Mensch, so muss ich ihre Summe sein,
Sonst gäb' es keinen Grund, kein Dämon oder
kein Engel zu sein ...
- Oder fällt Dir einer ein ?

*

Ein jedes Wesen ist aus seinem Weg gemacht,
und unser Weg teilt sich in "Tag" und in die "Nacht". -
In eine Schattenwelt und in eine aus Licht,
denn ohne beide gäb' es dieses Leben nicht,
und kein Gedicht ...

*

In einem Dunkel, dass vor langer Zeit begann,
fing eine Helle als ein Licht zu strahlen an...
Daraus ergab sich eine Sehnsucht für das Sein,

jetzt will das Dunkel auch im Licht geboren sein
all das zu sein" ...

. -

(C) Udo Anton Siegfried Steinkellner. -



Was bin Ich ?

- "Ausserordentlich kompliziert...",

- werden die sagen, die mich kennengelernt haben. -

- Meine Familiengeschichte kann Ich hier nicht einstellen,

3

- und für Die, die in den Raum sehen, - habe Ich sie dieserorts
ausreichend manifestiert. -

Darüberhinaus: Seher, Interpret, Vampirist, Poet

- und ein Vertreter der Auffassung, das es - endlich - an der Zeit ist,
- dass sich die Unterrassen der Gattung "Menschliche" wahrzunehmen
beginnen, - Wir fürchten Uns voreinander, - wir fürchten Uns,
"weil Wir Uns jahrhundertlang aus dem Weg gegangen sind",
- und "Furcht" hat nur eine Funktion: "überwunden zu werden". -

- Freiheit ist das Recht, sein Bestes zu geben,

- Adamon von Eden. -



"Manchmal geh'n die Wort aus,
- manchmal werden die Lieder still. -
Und ich frag´mich oft zuhaus´,
- ob ich das denn wirklich will. -

In mir war schon reichlich Zeit,
um das Lieben zu verstummen,
- aber, wenn nichts in mir schreit,
- wovon soll ich Lieder summen ?

Du, ich weiss es ist nicht weit
- zu den himmlischen Terrassen,
- und sie wären mir bereit,
- und ich würde doch nicht passen...

Denn die Unverletzbarkeit
war ein Teil von meinem Leben,
- und ich fühlte mich befreit,
- durfte ich sie von mir geben. -

Meine Augen haben Sicht,
- doch ich liebe Menschensäfte,
- und bekomme ich sie nicht,
- so verlier ich keine Kräfte. -

Doch ich habe meine Zeit,
und ich will mich oft verlieren,
- meine Unzulänglichkeit
- ist nur Eine meiner Türen. -

Es ist gar nicht wirklich leicht,
sich im Heute zu verletzen,
- denn die Menschheit ist geeicht
vo'm vergangenen Entsetzen. -

Wo der Tod Dich nicht berührt,
- wirst Du niemals ewig leben,
- hast Du das einmal verspürt,
- bist auf Erden Du das Beben". -

(C) Udo Anton Siegfried Steinkellner. -



Ich grüsse Euch, dunkle Brüder und Schwestern ...

Ich grüsse Euch, - denn "Ich habe Euch wiedererkannt als den Ausgangspunkt meines Weges",

- und das bedeutet, "Ich nehme Euch zum ersten Male wahr",

- und alle, die nach mir sind, werden Euch erkennen...

Natürlich fürchten wir Uns, - und Ich mich nicht geringer,

- denn Ich bin der Köder an diesem Haken,

- und was mich frisst, wird auferstanden sein. -

Das ist keine Idee, - nicht, seit Ich es tue,

- es ist keine Überhebung, - denn Ich weiss, es wird Euch ebenso gelingen. -

Es ist das, was Ich tue, weil es kein anderes unmittelbares Umsetzen

innerhalb meiner Existenz gibt, - "es gibt nichts zu verbergen"

- und also kommt das Ganze an´s Licht,

- W I R K - L I C H T . -

Ich schreibe Euch, weil Ich mir unserer gemeinsamen Wurzel wohl bewusst bin,

- auch wenn Ich nur selten Eure Hallen bereise, sind wir Uns in den Himmeln oft näher als wir wissen ...

Ich, - Adamon, - erster Interpret der neugewobenen Wirklichkeit,
- habe nicht zufällig zu dieser Zeit diese Station mitbegründet,
- halte sie nicht zufällig stabil in diesem Raum...

"Die dunklen und die lichten Reiche":

- Sind Ausdruck "der Entwicklungsepoche, die nun ihren Abschluss findet". -
- Denn "jedwedes universelle Teilchen ist "lichtcodiert",
- die Frage ist nur "in welcher Sättigung"...

- Bereits seit einiger Zeit, - "wird diese Lichtfilamentierung kontinuierlich angehoben",
- und zwar "in allen bestehenden Dingen, - und somit in allen bestehenden Reichen". -

WICHTIG:

- Das bedeutet "KEINE ÜBERNAHME DER SCHATTEN DURCH LICHTWESEN",
- es bedeutet, - "EINE GESAMTENERGETISCHE ANHEBUNG ALLER INKARNIERTEN INDIVIDUEN". -
- Diese "Anhebung" ist evolutiv notwendig, - "DER GESAMTE PLANET HEBT SEIN LEVEL",
- nicht "einzelne Reiche desselben", - obwohl solche natürlich mitwirken, wenn es Ihnen dienlich ist,
- und das steht Ihnen zu. -

"Alle Reiche sind beseelt":

- Auch wenn wir auch hier wieder von "unterschiedlichen Graden der Sättigung" sprechen können. -
- denn "ohne Seelenkern ist´s schlecht inkarnieren" ...

- Alle Seelenkerne "bestehen aus Lichtfilamenten", - denn:

"LICHT" = "DER EINZIGE INFORMATIONSTRÄGER". -

- Es wird folglich "jedwedes Seiende angehoben", - "IN SCHWINGUNG / FREQUENZ",

- und das bedeutet: "ES WIRD BESCHLEUNIGT"...

Nun werden - meist aus Gründen der Überlieferung,

- "DIE SCHATTENWELTEN RECHT UNTERSCHIEDLICH DEFINIERT":

A. - Grundsätzliches:

- Grundsätzlich bedeuten die Schattenwelten einfach "DAS VERBORGENE REICH",

- also "DEN TEIL DER WIRKLICHKEIT DEN MAN - NOCH NICHT BZW. NICHT MEHR ERKENNT";

- was sie zu'r Heimat vieler totgesagter, aber ungeachtet dessen äusserst lebendiger Rassen macht. -

B. - Aufgedrängtes:

- Aufgrund fehlender Nähe zu den "verborgenen Seiten der Wirklichkeit",

- die durch "die Initiation einer sichtbaren, - scheinbar- un verrückbaren, - Realität"

zustande kam, - wurden diese Bereiche unscharf und entglitten dem Verständnis der modernen Welt

ebenso wie die Zauberriten unserer Ahnen für den heutigen Verstandesmensch ungreifbar geworden sind. -

- es war GENAU DER GLEICHE PROZESS. -

Im Laufe dieses Prozesses "wurden der Schattenwelt allerlei unfreundliche Ideen angehängt",

- alles, "ALLES, WAS MAN NICHT IM LICHT DER REALITÄT SEHEN WOLLTE,

DRÄNGTE MAN IN DIE SCHATTEN",

- und "das" machte diese Gefilde so unzugänglich und teilweise unberechenbar,

- die Schattenwelt an sich ist das - von einigen Ausnahmen abgesehen, - eigentlich nicht. -

*

Und jetzt "WIRD DIE GESAMTHEIT DER LICHTSTRUKTUR BESCHLEUNIGT, - KONTINUIERLICH",

- "das ändert nichts an den Welten", - es "beschleunigt nur ihre Schwingung", - und dadurch ...

- "BRÖSELT DER GANZE "AUFGEDRÄNGTE UNSINN EINFACH AB",

- und "DIE DARUNTERLIEGENDE "GRUNDWELT" WIRD SICHTBAR / GEOFFENBART. -

Und auch - wenn es selten auf den Gesprächstisch kommt, -

"IM URSPRUNG WAREN ALLE WELTEN EINE WELT",

- DAS, WAS SIE TRENNT IST NICHT IHRE ANDERSARTIGKEIT,

- SONDERN DER "AUFGEDRÄNGTE UNSINN". -

- Und darum ist die bevorstehende Anhebung "FÜR DIE SCHATTEN EBENSO EINE CHANCE

UND EIN ENTWICKLUNGSSPRUNG, WIE FÜR DIE HELLEN WELTEN". -

- erinnert Adamon. -



Es ist ja verständlich, wenn man sich fürchtet, - aber "Furcht ist ein schlechter Lehrer". -
- Auf der anderen Seite "ist Furcht ein Signal", - ein Signal dafür, "das es da etwas gibt,
das Ich so sehr nicht verstehe, das Ich es nicht akzeptieren möchte". -

- Das hier ist ein okkultes Board, - eine okkulte Station. -

- "Das Okkulte" = "Das Unbekannte". -

- Warum ist es Uns unbekannt ?

- Weil wir Ihm aus dem Weg gegangen sind, - wir es deshalb nicht begreifen,
- und nur deshalb "besitzt es die Macht, Uns Furcht einzujagen". -

- Sinn und Zweck von okkulten Boards, wie diesem hier, ist es, - diese Furcht zu überwinden,
- denn letztlich "fürchten wir immer nur, was wir nicht an Uns heranlassen",
- und erst bei der realen Erfahrung können wir einschätzen, ob wir dieser Furcht gewachsen
sind,
- können wir einschätzen, ob es überhaupt etwas zu fürchten gibt, - und wir Uns nicht
vielleicht ein Leben lang vor dem verstecken, was Uns andere Furchtsame, - die ebenso
keine Ahnung davon haben, eingeredet haben, - weil sie es so gut mit Uns meinen,
und Uns damit zu einem Leben in Unwissenheit verdammen, - weil Sie fürchten,
darüber hinauszublicken...

- Darum geht es, wenn man okkulte Boards betritt,
- und noch etwas:

"Anhebung" bedeutet, "dass das gesamte Multiversum, - und nicht nur das als Bestätigung
aufgefundene

"Universum", - und damit "alle Parallelen" (!!!), - beständig seine Grundschwingung erhöht
und damit die Lichtsättigung ununterbrochen zunimmt". -

- Es ist also ohnehin nur eine Frage der Zeit, - "bis sich hier alles nur Vorstellbare begegnet",
- und es ist ein Armutzeugnis ohne Gleichen,
"nur zur Stelle zu sein, wenn einem das begegnet,
was sich ohnehin schon als ungefährlich bewiesen hat",
- "überleben" ist etwas, das man Tag
für Tag zu zelebrieren hat,
und wer sich dazu nicht ermächtigt, sollte sich nicht wundern,
wenn es Ihm nicht gelingt ...

- "Anhebung ist kein Menschenrecht",
 - "es ist das erste Grundrecht jedweder inkarnierten Wesenheit",
 - es ist ein schlimmes und sehr faschistoides Weltbild, das man vertritt,
 - wenn man annimmt, "die Himmel seien nur für die Menschen da",
 - denn "nicht wir kommen in die Himmel, - die Himmel kommen zu Uns",
- und zwar "zu Jedem/r von Uns, - welcher Gattung, Dichteebene oder Ausprägung
Er/Sie/Es auch angehören mag. -

*

- Ich gebe zu, es ist nicht leicht, das hinzunehmen. -
- Wir sind Europäer, - wir haben innerhalb der "europäischen Blase" denken gelernt ...
 - Die "europäische Blase" ist der Rest unseres ursprünglichen, ganzheitlichen spirituellen Grundweltbildes, - das Uns zu Beginn und noch lange Zeit danach ermächtigte, die Gesamtheit der Welt um Uns zu begreifen, - und aus dieser Zeit, - als wir unsere Ahnen waren, - stammen diese frühen Überlieferungen. -
 - Es war eine evolutionäre Notwendigkeit, das all dies dem Vergessen anheimfiel,
 - es war der Preis, den der Mensch für die Entwicklung seines Grosshirnes zahlte,
 - doch nun ist es Zeit, sich wiederzuerinnern an das, was wir sind, waren und sein werden,
 - und dazu gibt es Mystery-Boards wie Dieses hier...

Wäre nämlich tatsächlich das rationale Restweltbild, - nach der Summe seiner "praktischen Beschneidungen" die "realere Art, diese Wirklichkeit zu betrachten", - gäbe es aus evolutionär praktischen Gründen überhaupt keine weitere Suche

nach Mysterien und deren Zuordnung, wir würden sie den Phantasien zuschreiben,
wie so ziemlich alles, was wir nicht einordnen können. -

Ich fürchte jedoch, wir werden "die Natur als das begreifen lernen müssen, was sie ist",
- es wird nicht reichen, sie unserem "Weltbild der Natur" anzugleichen, sonst werden wir
sie nicht erfahren, - wie es vielen von Uns Heute mit den Mysterien geht. -

- Es hat Eure Sicherheit niemals gegeben,
- "Existenz" bedeutet immer noch "dem Unbekannten entgegenzutreten",
- Europa ist nur ein sehr kleiner Teil dieser Welt,
- und sein Weltbild eine geduldete Übergangslösung. -

"Denken ist ein eigenständiger Prozess innerhalb des Bewusstseins",
- oder es findet niemals statt, - man kann es nicht an Unis lernen, nicht
aus Büchern und auch nicht durch Einigungen auf praktikable Weltbilder...

- Es ist, - wie jede reale Erfahrung, - immer wieder neu,
- und nur solange ist es lebendig, - nur solange sprechen wir von "bewusst Sein". -

- mit freundlichem Gruss,

- Adamon von Eden. -



Die Pforte in die Welt:

Innerhalb dessen, was Ich als "Erziehung" erleben durfte, - war der "Begriff der Realität" sehr zentral. -

- "Realität" war in meiner Familie nichts, "was einem begegnet"

, - sondern "etwas, dem man nicht zu

entkommen vermag". -

Diese Art des Zuganges war - zumindest in meinem frühen Umfeld,

- "die Grundlage der Lebensbetrachtung"...

Im Laufe meiner weiteren Existenz, sind mir immer wieder Andere begegnet,

die unter ähnlichen Betrachtungsweisen geprägt wurden, - ab einem gewissen Alter
vermochten Wir Uns darüber zu unterhalten,
- daraus entstanden meine ersten Hinterfragungen:

"Was habe Ich in Bezug auf diesem Begriff eigentlich wirklich zur Verfügung ?"

Denn "real ist grundsätzlich alles, was Ich wahrnehme",
- und das bedeutet, "Ich erkenne Realität an dem, was Ich wahrnehme",
- also "steht mir die Summe meiner Wahrnehmungen als Realität zur Verfügung". -

- Interessanterweise gibt es auch Heute noch sehr viele Andere,
- die die Überzeugung vertreten, "Realität ist etwas, dem man nicht entkommen kann",
- doch viele von Ihnen schliessen daraus nicht, das Ihnen "die Summe ihrer Wahrnehmungen
als Realität zur Verfügung steht"...

- Obwohl "beide Sätze dieselbe Auffassung wiedergeben", - denn,
- nur unter dem Aspekt, "das mir die Summe meiner Wahrnehmungen als Realität zugänglich ist,
- kann Ich derselben nicht entkommen". -

- Als Ich ungefähr zwanzig Jahre alt wurde, wurde das für mich greifbar und bildete für mich
"einen neuen Zugang zu den Welt, in der Ich lebe", - einen Zugang, der die Urprungsprägung
"Du kannst nicht entkommen" für immer verändern sollte in ein:

- "Du kannst nicht entkommen, denn es gibt nichts zu entkommen". -

- Da Ich aber weiterhin erlebe, erfahre und mich auch auswirke,

- bedeutet das für mich, - "Ich erfahre, erlebe und wirke mich
auf die Summe meiner Wahrnehmungen aus"...

- So wurde Ich zum Zauberer, - und darum ist es für mich real. -

Mein neuer Zugang zu der Welt, in der Ich lebe und mich in Ihr, war:

"Ich befinde mich beständig in einer Realität, - die sich auf mich,
und in der Ich mich auf sie auswirke". -

Es verblüfft mich immer wieder, "wie oft einem spirituelle Gesprächspartner begegnen,
- die diesen Aspekt grundsätzlich verneinen"...

- Die proklamieren, "man wirke sich erst ab einer separierten Kraftqualität auf die Realität aus".

-

- Und bis dahin, - "gibt es keine Wechselwirkung?"

- Mein Masstab ist, "was habe Ich immer zur Verfügung" ?

- Immer zur Verfügung habe Ich "meine Auswirkung auf die Welt,
die sich auf mich auswirkt". -

- Darum ist für mich "diese Auswirkung der - greifbare - Grundansatz
zur "Magie" als grundlegende Kraftqualität und zur "Zauberei" als
praktischen Einfluss, - und nicht "ein davon separiertes Wirken". -

- Obwohl Ich verstehe, das viele "separiert Wirkende" das gerne so hätten,
- und immerhin so erfolgreich mit Ihrem "Separieren" gewesen sind,

- dass man jahrhundertlang von Ihrer "persönlichen Macht" überzeugt war,
- und es nicht leicht ist, anzuerkennen, - "das diese Macht allen Anderen ebenso zusteht",
- als "sich täglich Auswirkende in einer Welt, die sich auf sie auswirkt". -

- Ich erkrasse mich sogar zu der Schlussfolgerung,
- das "ohne das beständige Auswirken des persönlichen Einflusses Aller - es keinerlei "Welt" gäbe, - die sich auf jemanden auswirken könnte", - denn "Kraft der Fähigkeit unserer Auswirkung haben Wir gemeinsam diese Welt auf Erden errichtet". -

- Und "daran" erkennen Wir auch die Gültigkeit unserer vergangenen Inkarnationen
- und nicht an der Reichhaltigkeit unserer Phantasien,
- es sei denn "Wir hätten all das aus Phantasien errichtet" ...

- Die nächste Frage, die sich mir stellt ist:

- Wo ist mein persönlicher Ansatzpunkt zu dieser Erkenntnis ?
- Mit welcherlei Wirken meinerseits kann Ich "meinem Einfluss Gestalt verleihen ?"
- "Wie möchte Ich mich auswirken, - was möchte Ich damit bewirken",
- wo finde Ich "eine Grenze dessen, was Ich zu bewirken vermag ?"

- Ich stellte fest, "die einzige Grenze dessen, was Ich zu bewirken vermag, befindet sich in den Vorstellungen derer, die sich von mir unterscheiden",
- denn "die, die sich nicht von mir unterscheiden,
- kennen auch keine andere Grenze Ihres Bewirkens". -

- Allerdings "unterscheiden sie sich immer nur während abgegrenzter Zeiträume nicht von mir",

- wo sind sie während der übrigen Zeit ?

- Ich weiss es immer noch nicht, - Ich habe keine Ahnung, "wo die hingehen"...

- Von Zeit zu Zeit, - alle paar Jahre, - werde Ich indes "in diese Welt eingelassen",
- man "öffnet mir eine Pforte, und erklärt mir eindringlichst, wie richtig Ich hier wäre,
- wie sehr Ich mich darin täusche, das sich diese Welt von mir unterscheide,
- wie froh sie alle sind, das Ich endlich bei Ihnen wäre" ...

- Dann kommt immer ein Augenblick, den ich gerade nicht beobachte,
- die Pforte schliesst sich wieder, - und ein Brief bleibt an seiner Schwelle zurück,
- indem Ich erfahre, "das sie es sich wirklich nicht leicht gemacht hätten,
- aber es nötig wäre, um ihre Welt zu erhalten"...

- Ohne, das Ihr mich hereinbittet, kann Ich diese Schwelle nicht betreten,
- und im Vergleich zur Freiheit der Vampire, kann Ich auch nicht eintreten,
- wenn Ihr sie wieder schliesst. -

- Ich nenne sie "die Pforte in die Menschenwelt",
- das Ich sie wahrnehme bedeutet, - "das Ich ein Dämon bin". -

Da Ich jedoch gutwillig geartet bin, muss man mich nicht austreiben,
- ganz im Gegenteil, - "Ich gehe immer, wenn man nicht möchte, das Ich hier bin". -

- Darum bin Ich auch recht gut zu Fuss und musste nicht dem Übergewicht anheimfallen,
- das vielleicht nur das Ergebnis eines "Welt-Überschusses" ist...

- Darüberhinaus kenne Ich "Primärzugänge zur äusseren Wirklichkeit":
- Die "Arbeitswelt" z.B. "offenbart sich sogar mir, - freiwillig und grenzumschliessend"...
- Natürlich ist es auch dort eine besondere Erfahrung, gerade "mich" zum Kollegen zu haben,
- aber da Uns "das gemeinsame Werk der Aufarbeitung einer kollektiven Last", - nämlich "der Betreuung bedürftiger Personen" eint, - ist es etwas, mit dem man leben kann,
 - auch wenn man das natürlich nicht immer möchte. -
- Auch Nahrungsmittel und Verpflegung sind innerhalb dieser gegebenen Primärzugänge für mich erreichbar, - Orte indes nicht, - das Ich mich "persönlich wo aufhalten darf",
 - ist und war immer "von der persönlichen Geneigtheit des Individuums abhängig,
 - dem dieser Ort, - warum auch immer, - zugeeignet ist". -
- Auch hier spiegelt sich "die Erfahrung der Pforte, die sich öffnet und schliesst,
- gleich dem ein- und ausatmen Brahmans, - in beständiger Re-Erfahrung wieder"...
- Was sich indes sehr viele Vertreter der "Ausgangswirklichkeit", - wie Ich sie nenne,
 - also "der Welt, die Wir gemeinsam betreten", - nicht vorstellen können,
 - Ich nehme an, sie haben Zugänge, die mir verschlossen sind, - auch wenn sie sich darin einig sind, das Ich sie auch hätte...
- Diese "Idee, das Wir dieselben Möglichkeiten in dieser Welt hätten",
- die Ich "die Grundlage der Demokratie" nenne, - wäre real und tatsächlich zugänglich,
 - wenn Wir alle dieselben Pforten in dieselbe Welt hätten. -

- Dies zu ermöglichen, "ist für mich der einzige Zugang dazu, etwas bewirken zu wollen",
- und darum "ist der Anschluss der Dämonenreiche an die bereits zugängliche Weltwirklichkeit"
für mich ein persönliches Anliegen, - keine Phantasie und kein Ausdruck personeller Wichtigkeit,
- denn eine Summe von Personen, die von einer solchen künden könnte,
- ist mir noch niemals begegnet. -

- Aber Ich freue mich für die Vielen, die anhand meiner Schreibe daran erinnert werden,
"wir gut es Ihnen geht", - denn "es ist das Glück der Anderen, durch dessen Vorstellung
es mir möglich ist, an mein Bewirken zu glauben". -

- "Das, was Uns eint, - ist unser Geboren-Sein",
- Ich kenne keine andere Verbindung zu Euch,
- und infolge dessen, "beginnt an dieser Stelle meine persönliche Auswirkung". -

- Das ist nicht "meine Wahl",
- das "vollzieht sich dadurch, das Ich in Raum und Zeit entstand",
- und ich meine bereits "den ersten Raum und die erste Zeit",
- für Alle, denen es gegeben ist, - auch dies zu umfassen ...

- "Meine Wahl darüberhinaus" = "die Anhebung all dessen, was in Raum und Zeit entstand",
- seit dem ersten Raum und der ersten Zeit,
- denn "da alle Zeit immer gleichzeitig läuft", - und nicht "ver-läuft",
- muss dieses Bild wiedererinnert werden. -

- "Dämon zu sein", - bedeutet nicht, "unfreundliche Gedanken zu schmieden,
abstrakt auszusehen oder Verwirrung stiften zu wollen" ...

- Es bedeutet einfach "Mittler zu sein", - "der Dämon",
- "ist und war "das vermittelnde Prinzip",
- und "an dieser Stelle gilt es anzusetzen, - um all das beiseitezulegen, was man
- darüberhinaus - auf diesen Begriff legte", - was immer auch davon Gestalt annahm...

- "Durch mich ist es die Mittlerkraft,
- die webend neue Räume schafft,
- und trittst Du niemals in sie ein,
- werden sie doch geboren sein". -

- Und dieses "ist gegeben von Anfang an", - als "Ursatz des vermittelnden Individuums",
- wann, wo und auch wie es warum auch immer in Raum und Zeit zu entstehen vermag...

- Ich wünsche einen Zaubertag. -



...Zuvor ...

Gas - Geist, - das war sehr früh, - denn "Materieteilchen setzen sich aus ihren Zusammenballungen zusammen"...

- "Vor der Materie" - haben wir also "Gas / Geist". -

... Zuvor ...

- Allem Beobachtbarem nach, - wurde dieser "UR-GEIST" / DIESES "UR-GAS"
- recht plötzlich "geoffenbart", - es wurde "nicht innerhalb der Wirklichkeit an's Licht gebracht",

- sondern ES BRACHTE DIE - ERSTE ERINNERBARE WIRKLICHKEIT - UND DAMIT DEN ERSTEN
"RAUM" IN DIE

- MIT DIESEM SCHRITT BEGINNENDE - " ZEIT". -

...Zuvor ...

- Lag alleine "DAS UN-NENNBARE", - weil "kein Begriff an das andocken kann, - was "vor der
ersten Matrix gewesen ist"...

- Selbst "die Idee, dass es "ungeordnet" hätte sein können, - ist eine Ableitung aus der - für uns
anscheinend

so aufdringlichen - "Ordnung, die wir hier wahrnehmen", - die mit sehr grosser
Wahrscheinlichkeit alleine

"ein Ergebnis unserer Art Wahrzunehmen" ist. -

- Der Begriff "...Zuvor...", - kann ab jetzt "nicht mehr weiter rückführend angewandt werden",

- denn, "KEINES UNSERER GEHIRNE REICHT IN DIESES LAND" ...

- Die "GOTTHEIT", - in ihrer Eigenschaft als "IMMERWÄHRENDE QUELLE",

- "UMSCHLIESST - ALS EINZIGER BEKANNTER BEGRIFF - "DIE SUMME DER BEKANNTEN
ERINNERUNGEN UNSERER SPEZIES", - aber ausschliesslich unter dem Grundprinzip

"der unerschöpflichen Quelle". -

Im Rahmen unserer Menschwerdung war es Unser aller Weg,

- "diese sich von Anfang an in der Summe

Ihrer Schöpfungen ganzheitlich befindliche Allkraft",

- vor allen Dingen in den Wesen zu erblicken, die
wir verehrten
, - ab dem Moment, wo wir mehr Aufmerksamkeit und damit magische Kraft auf etwas
"Spezielleres" richteten,
- "reagierte dieses Gefäß natürlich spezieller",
- und so nahmen wir an,
- "es sei das göttlichere Gefäß",
- und wir haben viel Zeit damit verbracht,
- derartige Gefäße zu
schmieden, sie anzubeten, zu verlieren,
und Ihnen wieder nachzulaufen ...

Auch "Wesenheiten" waren für Uns solche "göttlichen Gefäße",
- und so entstand die "separiert benannte Götterwelt",
- die sich, - jedes für sich mit der Allkraft der Quelle ausgestattet,
- natürlich "individualisierten" und Ihre Positionen
in dem Plan einnahmen, für den sie "geschaffen worden waren" ...

Irgendwann wandte sich die Spezies von Ihnen ab,
- und seitdem harren sie in ihn Sphären und unterhalten Kontakt
mit so manchem freifliegendem Geist ...

Einige Zeit nach der Abwendung war unsere Spezies
so weit mit Ihrer "Aussenimagination" fertig,
dass sie begann
, "sich nach Innen zu orientieren",
- ein an sich sehr förderlicher Entwicklungssprung,

- der jedoch noch von einer "Hürde" unterbrochen war,
- die viele von Uns gerade zu meistern lernen,

- nämlich "die Illusion der getrennten Schöpfung". -

- DIE QUELLE -

"ERSTEHT IN DER SUMME IHRER SCHÖPFUNGEN UNAUFHÖRLICH AUF" ...

- JEDER GEIST IST - VON ANFANG AN - EINES MIT DEM UR-GEIST/ UR-GAS. -

- ES GIBT KEINE "TRENNUNG ZWISCHEN DER QUELLE UND IRGEND EINER SCHÖPFUNG",

- ES "GAB NIEMALS EINE TRENNUNG VON GOTT". -

- für Keines von Uns ...

- erinnert Adamon. -



"Die Botschaft wird latürnich sie alle erreichen,
- doch latürnich nicht jedweddes Wort". -

Aus der Sicht meiner Kritiker schmiede Ich hier "des Wahnsinns fette Beute",
- indes, - was ist der Masstab der Kritik ?

Wir beleuchten hier nicht mehr und nicht weniger als
"die Summe dessen, was diese Menschheit sein kann",
- das schliesst natürlich auch unpopuläre Furchtthemen wie den "Antichrist" mitein,
- wenn wir auch an dieser

Stelle das "separierende Argument" um der Findung eines "Ur-Grundes" willen beiseitelassen,
so kommen wir zu

dem Ergebnis,

"dass jeder Mythos, gleich welchem Kulturkreis er auch entsprungen sein mag,

einen Hinweis auf einen solchen Urgrund darstellt"

, - und in diesem Sinne ist auch die oft

etwas verwirrende Dichte der angesprochenen Themen zu verstehen,

- Ich bin Europäer,

- Ich wurde innerhalb eines christlichen Kulturkreises gross,

- und es wäre kontraproduktiv,

die christliche Mythensuche hier auszuklammern,

- nur weil die mir bereits begegnenden

Christen mich nicht von Ihrer Entscheidung überzeugten...

*

Dieser "Ur-Grund", - wird in der Regel "in zwei Teilen angeboten":

1. - als Zeitraum / Zeitalter / Raum des Geschehens, - und

2. - als Person / Inkarnation / ausführendes Wesen. -

"Der Zeitraum" - bezeichnet "eine Epoche der Auferstehung / der Anhebung / der Transformation. -

- Es wird immer von "einer verwandelnden Wirkung aller" gesprochen,

- darum "Transformation"

- und nicht etwa nur von "kulturellem Aufschwung". -

* Als "Ur-Grund" muss er auch "alle angesprochen haben",

- die spätere Trennung in "Würdige = Gläubige"
und "Un-Würdige = Ungläubige",
- kann nicht Teil des gesuchten "Ur-Grundes" sein,
- denn jeniger
"begründet ja jedwede Existenz". -

- Weshalb "moderne" esoterische Berichte auch klar betonen,
- "dass auch die, die sich nicht dafür entscheiden
, erhoben werden, - nur eben als die Kinder der Entschiedenen". -

- Jedwede Schriftlegung gleich welcher Popularität ist also hinsichtlich dessen
irreführend, - so sie von einem "Verstoss" / "Ausstoss" / einer "Wegweisung" eines bewussten
Wesens spricht, - das "eine andere Entscheidung traf". -

- und insofern "können sich Hexen und Zauberer als kosmisch rehabilitiert betrachten",
- denn auch die Kirche ist eine sehr späte
, separierende, und im Ausmass Ihrer Separation sehr wohl
irreführende "Urgrundgemeinde". -

- und "DAS BUCH DER BÜCHER" ist und war immer schon "DIE AKASHA-CHRONIK",
- und niemals eine separierte Schriftlegung. -

*

An dieser Stelle können wir auch "das Mass dieses - unseres Zeitalters,
- erkennen,
- denn "die magischen Hürden der Vergangenheit liegen hinter uns"...

Es gibt keinen Widerspruch zwischen "DEM WILLEN & DER WAHRHEIT"

- es wird nur immer höchst wesentlich sein

, - "warum man welchem Willen Wahrheit verleiht". -

Und dieses "Gebot", - wenn man so möchte,

- denn genaugenommen bezeichnet es

"den Zustand der vollständig erlangten Souverenität des menschlichen Bewusstseins über sich selbst",

- ist ein tatsächlicher "Ur-Grund",

- denn ohne Ihn hätte es niemals eine so umfassende Evolution gegeben. -

"Die Person" - bezeichnet "das inkarnierte, wählende (!!!) Individuum",

- wie Dich als Leser dieser Seite,

- und damit "das bewusste Werkzeug der Agitation / des Be-Wirkens / des Realisierens". -

"Initiationspersonen" - sind in diesem Sinne "Wesenheiten, an deren Taten es Erinnerungen gab bzw. gibt, -

die in Ihrer Summe als Initiatoren / Erlöserinkarnationen / Wegweiser - den Wissensschatz durchschreiten, den uns

unsere Ahnen in der Summe mythologischer Berichterstattungen zurückgelassen haben. -

Das "Erleben einer Initiationsperson" wird in jedem Falle "innerhalb einer Person vollzogen",

- und insofern "in derselben verankert und eingewoben",

- wodurch sich nach Sichtung umfassendes Schriftgutes

herausstellt,

- "dass das Ur-Individuum sich in die Summe der Initiatoren ergoss, um über sie in allen wiederzukehren",

- und in dieser Form die Erlöserinkarnationen auch die Erlösung vollziehen,
 - welche sich einzig und allein "als Abwurf all dessen offenbart,
was die Gleichheit und Göttlichkeit jedweder Inkarnation verzögert". -

- Worin wir auch "die magischen Hürden unserer Gegenwart" erkennen,
 - ohne die zu meistern es uns nicht gelingen kann
 - , - jemals unsere Zukünftigen auch nur zu erblicken,
- wie wir auch kein Heute ohne Gestern zu Weben imstande gewesen wären ...

- Doch dadurch, dass wir Heute sind, - bereiten wir die Zukunft,
 - und darum sprechen wir von "Auferstehung". -



"Urgrund allen Seins":

Wir müssen uns vorerst eingestehen,
- dass wir mit einer gewissen "Begrenzung unserer derzeitigen Sinnesorgane"
leben müssen, - wiewohl sich auch das zu erweitern vermag...

Was für uns "gerade noch erfassbar ist", - ist "der Beginn der Schöpfung",
- was zum Einen für unseren derzeitigen Aufenthalt völlig ausreichend ist,
- und uns zum Anderen auch ausreichend Zugang ermöglicht. -

Im Laufe der Jahrtausende haben unzählige Interpreten Ihre Sichtungen freigegeben,
- welche sich dadurch natürlich verändert haben, - alle uns bekannten "Schöpfungsgeschichten"
- sind nichts "als Wiedergaben einmal gesehener Urgründe"...

Da sich daraus einiges an Zerwürfnis ableiten lässt,
- ist es an der Zeit, jenen "Urgrund"
separiert zu definieren,
- um ihn in dieser Form den Geschichten gegenüberstellen zu können:

Die wohl größten Zerwürfnisse ergaben sich aus der "erkannten Dualität von Licht und Dunkel".

-
- Und dieser Irrsinn tobt bis heute ...
- Das Witzige daran ist,
- "dass es überhaupt kein Indiz für diese Gegeneinanderrichtung gibt",
- nicht aus der Sicht des diesen Bestrebungen immerhin zugrundeliegenden Urgrundes. -
- und ohne Urgrund werden all diese Zerwürfnisse wie Seifenblasen verschwinden
, - wenn genug
Licht eingespeichert ist, - und diese Schwingung wird beständig angehoben ...

"Urgrund der Dualität":

Wir "nehmen seit Schöpfungsbeginn eine Schöpfung wahr",
- und "seitdem so ist, wird diese Schöpfung erhellt / erleuchtet",
- "deshalb" nehmen wir sie wahr. -

Das bedeutet auch:

"Vor dem ersten Licht gab es "keine wahrnehmbare Schöpfung irgendeiner Art",

- es gab sicherlich eine "Vor-Schöpfung", - doch jene "war niemals wahrnehmbar"...

Folglich gibt es "keine grundsätzliche Trennung zwischen Hell und Dunkel",

- diese Idee entbehrt jedweder Grundlage,

- denn "die durch die Schöpfung ins Sein getretene Dualität bezeichnet

"ZWEI SICH ERGÄNZENDE UND NICHT ABSTOSSENDE SCHÖPFUNGSBEREICHE" ...

Sinn & Zweck einer "geoffenbarten Schöpfung"

= "die Bereitschaft, der Quelle, sich selbst zu erkennen". -

Um das zu tun,

- "trennt sie sich von Sich Selbst, - um sich betrachten zu können". -

Jetzt sind das unzählig viele Aspekte, in denen sich die Quelle wiederfindet,

- und jeden Einzelnen muss sie "nach und nach ans Licht bringen",

- und dazu braucht sie - als Basis,

- "einen unbekanntem Bereich",

- in welchem alles wartet, was sie noch betrachten wird, - und:

- "einen bekannten Bereich",

- in welchem sich alles befindet, was sie schon erkannt hat,

- und darum muss sie, - vorübergehend, -

"im Lichte der Erkenntnis duale Welten emanieren / aus sich heraus schaffen". -

All das sind indes "ZYKLEN EINER SICH IN AUFERSTEHUNG BEFINDLICHEN ZENTRALGOTTHEIT",

- die Ich am brauchbarsten "die Quelle" nenne. -

*

Daraus sollte einsichtig sein, - wie völlig absurd es ist,
- auch nur auf die Idee zu kommen, man könne
"als Lichtkrieger die Dunkelheit besiegen",
- oder umgekehrt: "Legionen der Dunkelheit warteten darauf, das Lichtreich einzunehmen"...

Würde das real geschehen, - so hiesse das:

"Die Quelle aller Existenz sendet,
das was sie von sich wiedererinnert hat aus, um das zu vernichten,
was sie noch nicht erinnert hat,
- und folglich auch nicht auffinden kann, - denn, sie hat es ja noch
nicht erinnert". -

Und "das, was Sie noch nicht von sich weiss,
wartet darauf, das einzunehmen, was Sie schon von sich erkannt hat"...

Bei aller Kreativität, - so funktioniert das Spiel nicht. -

- Und darum "gibt es keinen Urgrund für schwarze & weisse Magie"

- und damit auch "keinen Urgrund für "Gut & Böse". -

Was es sehr wohl gibt sind "gesteuerte Wahrnehmungen"...

Ein Irrtum kann tausendmal ein Irrtum sein,
- wenn Ich tief genug an Ihn glaube,
werde Ich Ihn "als Realität erleben",

- und genauso entstanden die Religionskriege. -

Und darum ist es auch so wesentlich,

- dass die gesamte Menschheit davon informiert wird,
"dass es die Urgründe sind, die am Ende überdauern werden",
- und "ES GAB NIE EINEN URGRUND FÜR "GUT & BÖSE". -

"Das Böse", - ergibt sich aus der Annahme,

"man selber sei die bessere Existenz",

- was ein Unsinn ist,
- denn "grundsätzlich ist jedes Wesen zu allem fähig",
- sonst hätte es keine Evolution überdauert. -

Es gibt zwar die reale Möglichkeit des "böartigen Handelns", im Sinne einer
destruktiv angewandten Manipulation des Nächsten,

- doch solcherlei Wirken

"ist rein personeller Natur und prägt vor allen Dingen die Zukunft des Agitators",

- der dadurch "ebensolche destruktive Manipulation in seine persönliche Zukunft
einlädt", - um sie "ganzheitlich als Wechselwirkung erinnern zu können",
- denn auch der böseste Agitator ist nur eine Erinnerung einer alles vermögenden Quelle,
- doch darum "muss solcherlei Handlung möglich sein". -

- Darum "DARF GOTT NICHT EINSCHREITEN". -

Und in diesem Sinne muss es "möglich sein, Böses zu tun",

- um "die Wahl des Willens = die Bewusstheit" zu ermöglichen,
- Ich sehe jedoch keinerlei Indiz für etwas "UR-BÖSES",

- keine "QUELLE DES BÖSEN" ist jemals in den Raum getreten,
- und "davor" kennen wir nichts Wahrnehmbares. -



Und erst Jetzt nehmen die Begriffe "gut" und "böse" Ihre eigentlichen Positionen ein,
und zwar als "Ausgangs- bzw. Endpunkte jedweder personellen Entscheidung". -,
und hier haben wir auch einen guten Ansatz "der realen Verbindung spiritueller Entscheidungen
mit der stofflichen, dreidimensionaen Realität". -

Und aufgrund dieser unmittelbaren Übertragung können wir behaupten,
"es gibt kein nicht-spirituelles Wirken". -

Und daraus können wir auch ableiten,
"dass die von uns wahrgenommene Realität um uns herum
das Ergebnis bisheriger spiritueller Entscheidungen gewesen ist",
- und nicht etwa eine
"von der Spiritualität abgehobene und dieselbe nicht mehr benötigende Schöpfung",
- wie es der sog. "Realist" gerne in untragbarer Uneinsichtigkeit behauptet,
- damit aber nichts anderes gesteht, als seine völlige Unkenntnis gegenüber
den schöpferischen Grundlagen der Realität, als deren Weiterentwicklung
er sich gerne sehen möchte. -

Und damit ist auch diese Trennung in Definition behoben,
- muss aber natürlich, wie jedwede Erkenntnis als "erkannte Vereinigung"
in die persönliche Verantwortung des einzelnen Suchenden übernommen werden,
und das ist der Schritt in die Findung. -



Jenseits des Menschlichen:

Wir sind "Menschen"...

Um das zu begreifen, beobachteten wir, "was uns an menschlichem verbindet",

- was uns vom "Nicht-Menschen" unterscheidet. -

Wir "erkennen den Menschen an seinen menschlichen Merkmalen",

- an denen, die ihn von allen anderen Arten unterscheiden. -

Der "Nicht-Mensch" beginnt für uns dort,

"wo kein menschliches Merkmal mehr aufzufinden ist",

- durch dieses fehlende "Menschheitsmerkmal" separieren wir uns z.B. von den Tieren und den Pflanzen. -

Dieses Merkmal nennen wir "unsere Menschlichkeit", - wir beobachten und definieren sie, seit wir dazu imstande sind, und sind uns folglich sicher, wovon wir sprechen. -

Genauso wie wir uns einig darüber sind, "wo unsere Menschlichkeit endet",
- unser Begriff des "Unmenschen" zeigt auf, dass wir uns auch dessen bewusst sind. -

Wenn uns nun Individuen begegnen, die sich "bewusst jenseits des Menschlichen definieren",
- neigen wir zu der Annahme, jene "wollen Ihre Menschlichkeit nicht erkennen bzw. vor derselben fliehen"...

Man schliesst folglich, - die Benennung als "nicht-menschlich" sei eine "unbewusste Strategie auf dem Wege zur Einfindung in die eigentliche Position als Mensch". -

Und das würde bedeuten, "alles sich als nichtmenschlich Definierende sei unbewusst",
und "nur solange es unbewusst ist, definiert es sich als nichtmenschlich"...

Ich habe keinerlei Grund zu der Annahme,
dass sich gar nicht so wenige Individuen
"bewusst jenseits des Menschlichen definieren",
- um damit aufzuzeigen, dass sie sich
"jenseits des Menschlichen wahrnehmen",
- also "jenseits Ihrer Menschlichkeit",
- welche indes doch soweit vorhanden ist, dass es dieser Definition bedarf,
- folglich gelten sie als "Menschen". -

Ich sehe keinen Grund, Ihnen deshalb Unbewusstheit zu unterstellen...

Warum sollte ein Mensch, der sich als "Nicht-Mensch" erlebt, weniger bewusst
damit umgehen, als ein Mensch, der sich als "Mensch" erlebt ?

Es wird unter den Menschen, wie auch unter den Nicht-Menschen sowohl
mehr bzw. weniger bewusste bzw. unbewusste Individuen geben,
- sein "Bewusstsein" erkennt der Mensch nicht an seiner Menschlichkeit,
- sondern daran, "dass er sich Ihrer bewusst ist",
- wie auch der

"Nicht-Mensch" sein Bewusstsein in der "Erkenntnis seiner Nichtmenschlichkeit"
wiederfindet, und nicht in seinem Zustand an sich. -

Das "Nicht-Menschliche" = "das, was sich vom Menschlichen unterscheidet"...

Nur: "Woran erkennen wir, dass "das Menschliche" als Definitionsmaßstab bereits feststeht ?

Ist es nicht vielmehr so, - "dass wir Generation um Generation unterschiedlicher begreifen,
was "Mensch-Sein" alles bedeuten kann und damit letztendlich bedeutet ?

Stellen wir nicht fest, dass das Menschenbild von heute sehr viele Züge in sich trägt,
- die wir in der Vergangenheit dem Nicht-Menschlichen zuordneten ?

Wird es nicht eher so sein, dass "das Menschheitsbild der Zukunft" sich
"aus der Summe seiner bisherigen Menschheitsbilder zusammensetzt",
- weil immer mehr von Ihnen "menschheitsbewusst durchdrungen werden ?"

"BEWUSSTSEIN IST EIN INTEGRATIVER MODUS,
- ES "UMSCHLIESST NACH UND NACH ALLES UNBEWUSSTE",
- WENN ETWAS "NICHT SO IST WIE WIR",

- IST ES "DAS, WAS UNS - NOCH - VON UNS TRENNT". -
- DARUM ERKENNEN WIR UNS, INDEM WIR ZUM GEGENTEIL VON DEM WERDEN,
WAS WIR SCHON VON UNS WISSEN". -



Der dämonisierte Mensch:

Tja, Leute, - ich muss jetzt leider das Eingemachte ansprechen,
- bitte festschnallen und das schnarchen einstellen ...

Der Mensch als " bewusste, feststofflich verkörperte Existenz in 3D"
hat gegenüber "nicht feststofflich verkörperten Existenzen" nur in den
wenigsten Fällen grossen Grund, sich zu fürchten, - was simpel daran liegt,
dass er "hier geboren / inkarniert ist", - während etwaiges "Nicht-Stoffliches"

einen Zusatzaufwand an Energie braucht, um sich hier halten zu können. -

Ganz grob könnte man resümieren: "Der feststoffliche Aufenthalt innerhalb

dieser materiellen Dimension ist Schutz genug", - und "ganz grob" (...)

stimmt das auch, - im Detail allerdings nicht,

- denn diese grobstoffliche

Welt ist "aus feineren Dimensionsebenen gewoben",

- und es gibt "Zustände",

- teils bewusst geoffenbart, teils natürlich gegeben, - in welchen

sich "die Welten trennen" im Sinne von "getrennt betreten werden können". -

Unter diese "Zustände" fallen auch die diversen Kontaktversuche,

in welchen "der Mensch seinen Zustand ändert, um mit einem anderen

Zustand zu kontaktieren"...

"Normalerweise" trennen sich diese Zustände nach der Kontaktaufnahme

wieder, - "normalerweise" ist in jedem Fall ein äusserst ungenauer

Begriff, der sich von einer angenommenen "Norm", sprich: "von einem

Überblick über "normale Kontaktversuche zu anderen Dimensionen"

ausgeht", - den es indes nur äusserst vage gibt" ...

Es weiss also genaugenommen niemand, "wie oft sich die Dimensionen

nicht mehr völlig trennen", - niemand weiss, "ob jemand, der seine

menschliche Form einmal verlassen hat, völlig wieder in dieselbe

zurückkehrt", - niemand weiss, wo "der ganze Mensch" aufhört, und

wo "der dämonisierte Mensch" beginnt, - und ich meine jetzt nur die

"leichteste Ausprägung von Dämonisierung", in welcher "das Individuum

sich für das öffnet, was sich von ihm unterscheidet", - aus welcher
Absicht heraus auch immer ...

Ich habe angeführt: "Ganz grob betrachtet ist der Mensch ausreichend
durch seine Feststofflichkeit geschützt", - um sich dieses "Schutzes"
gewiss sein zu können, - "leuchtet er auch noch Heute jeden dunklen
Winkel elektrisch aus", - weil er "annimmt, er sei dadurch vor dem geschützt,
was sich im Dunkel befindet", - wie gesagt, "im Detail völliger Unsinn". -
(und so kostenintensiv...)

Was es auch gibt, und auch seine Erwähnung finden muss, ist
"die bewusste Dämonisierung von Menschen, im speziellen von Kindern",
- jene wird weniger von Dämonen vollzogen, wie von Menschen, die böse
sein wollen und darauf achten, dass es ihnen gelingt. -

Natürlich erlangt man dadurch die Macht, den Lebensweg dieses Individuums zu umschatten
und - innerhalb einschätzbarer Bereiche
mitunter sogar völlig zu verunmöglichen, - nur "ist der Lebensweg eines
Individuums niemals einschätzbar", - ungeachtet dessen "kehren alle
Entscheidungen zu ihren Entscheidern heim", in denen sie ja immerhin
zu Hause sind, - und eines vermochte noch kein feststoffliches Individuum:
"Selbstinitiierten feststofflichen Erfahrungen zu entgehen", - man kann
immer nur "Zeiträume dazwischen schieben", - man verbleibt indes immer
solange als Körper im Raum, - und kehrt nötigenfalls immer wieder als
solcher zurück, - bis man "alles körperlich Initiierte ausreichend erfahren
hat, um die materielle Ebene zu transzendieren..."

- verbleibt mit lieben Grüßen,

- Adamon. -



Furcht & Überwindung:

Das Wort "Depression" deute ich als "wiederkehrende Zeiträume des eingeschränkten Gewahrseins, die sich durch gesteigerte Unsicherheit und Angstbereitschaft gegenüber jedweder Wahrnehmung auszeichnen können". -

Wir können auch von "dunklen Seelenlandschaften" sprechen, - und daran erkennen wir wie alltäglich schattige Gefilde bis hin zu dämonischen Reichen sein können..., - und, - in der Tat, - "wo sollten sich die Welten begegnen, wenn nicht innerhalb unserer Psyche?"

Diese Phänomene begleiten unseren Geist nicht erst seit Ersinnen der Psychoanalyse, - genaugenommen "haben die "Unterwelten der Griechen, Ägypter und Sumerer in mindestens ebensolchem Ausmass Ihr Entstehen in den psychischen Landschaften unserer dortigen Ahnen, wie in ihren phantasievollen Ausschmückungen". -

Was all diese "spirituellen Initiationen" unserer Ahnen, wie auch die Traumpfadwege der Schamanen eint,
- ist "Ihre Erlebbarkeit innerhalb der Realität",
- und hier dürfen wir uns auch erlauben anzusetzen:

Der "depressiv gestimmte Geist", - "betritt tatsächlich und völlig real eine schattige Dimension", - da kann noch so hell die Sonne strahlen...
Natürlich kann man das "krank" nennen, - ich nenne das ein Ausweichargument,
- denn "es erklärt nicht das Wirken des beobachteten

Phänomens". -

Und es gibt "Gesetze, die sich gleichgeblieben sind - seit Jahrtausenden,
- Gesetze, die man durchaus als "Schlüssel" begreifen kann, - nicht als
"Schlüssel einer individuellen Schlüsselerklärung einer persönlich erlebten Geschichte",
- sondern als "bewährte Umgangsformen einer immerhin
fünftausend Jahre alten Menschheit, die von Anfang an in einer "sehr
"sehr durchdrungenen Welt" lebte. -

. -

Von Anfang an, - früheste, bewusste Ganzkörpererinnerung:

"Die Gruppe sitzt nackt vor einem Feuer und blickt in den nächtlichen
Himmel". -

- Da hatten wir "UNSERE FURCHT VOR DEM UNBEKANNTEN = VOR DEM
WIR UNS ABWENDEN, - BEREITS SOWEIT ÜBERWUNDEN, DASS WIR
FEUER ANWENDEN KONNTEN", - UND DAMIT EINE QUALITÄT VON ANGST
ÜBERWUNDEN, - DIE UM KLASSEN DAS ÜBERTRIFFT, WAS WIR HEUTE
MEINEN ZU FÜRCHTEN"...

- Heute "fürchten wir Erinnerungen und Ihre Wiederkehr"....

- Im Vergleich mutet das witzig an, - vor dem Feuer sitzend,
war nicht einmal klar, wer warum plötzlich jederzeit im Dunkel
verschwinden konnte...

Wir "entstammen Äonen von reiner Angst", - das ist deshalb so wichtig, - "weil damals diese Länder geschaffen wurden, in die wir blicken, wenn wir uns depressiv fühlen...

"Daher" entstammt "das Potential, das wir dann wahrnehmen". -

Und "ungeachtet dieser Ausweglosigkeit allumfassender Furcht" ist es uns gelungen, Kulturen zu gründen", und "was unser Geist aus all dieser Furcht mitbrachte, - sind "die Schlüssel, sie zu überwinden":

1. - "Licht / Dunkelheit":

- Allen Mythen ident: "Hier - Erde" = "ein Zwischenreich"
aus "Oberwelt" = "Erleuchtung"
und "Unterwelt" = "Depression". -

- In allen Mythen, und damit allen Welten
- und also auch der Heutigen, - sind sie
"in Stufen miteinander verbunden". -

- Folglich ist "die Erde der Treffpunkt der Inkarnierten"
= "die Ebene des Normalen / Belegbaren". -

+ - es gibt "reale Pfade hinauf und hinunter". -

Aus der modernen Esoterik wissen wir heute, "dass diese
"Pfade" unterschiedliche "Schwingungszustände des Menschen"
darstellen, - die der/ die Einzelne natürlich auch bewusst anvisieren

kann". -

+ - es gibt "einen Generalzugang" = "das Licht", - einfach deshalb,
weil es nie ein anderes Medium geben konnte, mittels dessen irgendein
Geist irgendetwas bewusst erfuhr. -

Darum auch "ist Lichtarbeit das älteste Schöpfungsrecht". -

"Dunkle Gefilde / schattige Dimensionen" zeichnen sich in den Tat
durch eine gewisse "Lichtarmut" aus. -

Wesentlich: Du als bewusste Existenz, "kannst jederzeit die Dimension,
in der Du Dich befindest verlassen und "aufsteigen", - indem Du
"bewusst Licht konsumierst", - und zwar durch "Visualisation"...

Sprich, "Du Dir vorstellst, wie Licht von Oben in Dich dringt und Dich
ausfüllt". -

- Licht ist auch ein "Verwirklichungsmedium",

- verbindest Du Licht-

imagination mit dem Ruf nach Heilung, - wird dieser auch aktiviert...

- Allerdings muss man d´ran bleiben,

- der Organismus muss sich erst

darin gewöhnen...

*

Wir wissen, das Wir Uns alle in einer "Zeit der Anhebung" befinden,
- das weiss und beobachtet jedwedese esoterisch initiierte Gehirn seit 20 Jahren ...

Ebenso wissen Wir jedoch, "das sich die Erde in einer "Zone des freien Willens" befindet",
und infolgedessen "immer die Chance im Raum angelegt sein muss,
"das Falsche bis hin
zu´m Bösen zu tun",
- denn auch Wesenheiten dieser Bandbreite sind "Teil der Anhebung",
und werden so erreicht und können, - über Schmerz aber doch, - aufsteigen. -

Natürlich müssen Sie sich dazu manifestieren
, - und also "ist der Widersacher inmitten
von Uns" eine legitime Aufgabenstellung dieser Zeit in diesem Raum,
- nichts, was Wir zu fürchten hätten,
und auch nichts, was die Anhebung aufhalten kann,
- wo sie - scheinbar - verzögert wird
, - sind die Lichtteilchen noch nicht schnell genug ...

Darum meine Ich, das Wir langsam die Qualität der Grunddialoge ändern können,
- wir müssen nichts verteidigen, schützen, abgrenzen, warnen oder in Sicherheit bringen,
- Wir müssen Es nur "umfassender durchdringen",
- denn "es ist aus demselben Licht
gewoben wie Wir", - und "erhöht in jedem Falle seine Schwingung"...

... - in diesem Teil der Seinsbestimmung. -

- AvE. -



. - Am Beginn von Allem steht "eine Erfahrung",
- durchdringend, real, unvergesslich. -

- Um diese Erfahrung verarbeiten zu können,
- "erzählt sie der / die Erfahrende sich Selbst und auch Anderen" ...

- So wird aus dieser Erfahrung "eine Geschichte,
eine Erzählung, eine Fabel bzw. eine Sage". -

- Irgendeinmal wird diese ursprüngliche Erfahrung unscharf,
verschwommen und schliesslich vergessen ...

- Viel, viel später "kehrt sie aus dem Unterbewussten wieder",
- irgendwie bekannt, aber doch verändert, - als "Phantasie",
"Eingabe" oder "Inspiration". -

- Und noch viel, viel später erscheinen dann sog. "Psychologen" auf der Bildfläche,
- und massen sich an,
klarzustellen,
- was und wieviel dieser ursprünglichen "Erfahrung" Wirklichkeit und Realität sein kann, - und
was Einbildung. -
- Ihr Masstab hierfür ist "die Einschätzungsgrundlage all derer, die diese Erfahrung niemals
machten". -

- Soweit, so wirklich ...

"Realität" bezeichnet immer "die Summe des Erfahrbaren",
- nicht "die Summe des Vorstellbaren". -

*

"Die psychologische Interpretation":

- Hat dort Ihre Richtigkeit und Gültigkeit, - wo sie von sich verlangt,
"den Augenblickszustand des Individuums zu erfassen, und Ihm beizustehen, Ihn zu begreifen". -

- Und sie wird dort zu'm gefährlichen Hindernis für das Individuum,
 - wo sie sich anmasst,
 - "den Augenblickszustand des Individuums vorzudeuten,
 - und denselben innerhalb so einer Deutung unterzubringen". -

- Insofern "ist das Unrecht der psychologischen Interpretation weniger ein Problem der Psychologie und ihrer Vertreter",
- als "EIN IRRTUM JEDWEDES GEISTES, DER ANNIMMT, IHM STÜNDE ZU, DEN GEIST DES ANDEREN FESTZULEGEN". -

- Denn der Geist ist als Einziges beständig im Wandel und dadurch unsterblich. -

- Darum "MUSS DIE PSYCHOLOGISCHE INTERPRETATION BESTÄNDIG NEU GEWOBEN SEIN",
 - wie jeder wahrhaft lebende Zauber,
 - denn "NUR IM AUGENBLICK IST DER AUGENBLICK ERKENNBAR UND ANWENDBAR". -

- Und darum GIBT ES KEINE UNOKKULTE LEBENDE PSYCHOLOGISCHE INTERPRETATION";
 - denn "IM AUGENBLICK DIE PSYCHE ZU INTERPRETIEREN", bedeutet,
 - "DIESE ERKENNTNIS AUS DEM
 - OKKULTEN = DEM UNBEKANNTEN HERAUS ABZURUFEN". -

- Insofern ist "der okkulte Zugang auch weniger ein Zugang von Magiern, Spinnern oder Psychologen",
- als "EIN ZUGANG DES LEBENDEN, SCHÖPFENDEN GEISTES GEGENÜBER SEINER LEBENDIGEN SCHÖPFUNG". -

- Denn der Geist ist als Einziges immer fähig und bereit, den Augenblick zu interpretieren = ihn sichtbar und greifbar
 - = anwendbar zu machen. -

- Adamon. -



Der Schleier zwischen den Welten:

... - taucht ab und an in der okkulten Literatur auf,
- wird indes kaum wirklich brauchbar beschrieben. -

- Gemeint ist, - dass die Uns täglich zugängliche Wirklichkeit "nur einen Teil / eine Seite
der eigentlich zugänglichen Wirklichkeit bedeutet". -

- Auch die Ordnung, die Linearität, der Überblick in unserer Welt,
- sollen eine Eigenschaft "dieses" Teil's der Wirklichkeit sein,
- und auf der anderen Seite völlig fehlen ...

- Das, was wir "angewandte Magie" nennen, - ist ein Potential,
dass "von dort entnommen ist", - immer, wenn man zaubert,
"greift man auf die Kraft der anderen Seite zurück" ...

- Dies offensichtlich in verschiedenen Stufen,
- denn genau genommen "können wir unsere Wahrnehmungszugänge als Kinder
ebenfalls als "hinter dem Vorhang" anordnen". -

- Und Menschen, die durch besondere Umstände oder Ereignisse
"verwandelt" wurden, - befinden sich ebenfalls zumeist dort,
- ohne "vom dort herrschenden Sturm zerrissen zu werden" ...

Es gibt also sehr wohl aggressive und positive Zugänge zu r "Urwelt unserer Realität",
- besser "zu m URZUSTAND DERSELBEN". -

Wenn Jesus davon sprach, - "wir müssen wie die Kinder werden",
- spricht er "vom Abwurf der geordneten Wirklichkeit",
- vo m Eintauchen in den eigentlichen Urzustand unserer Realität";
- die, "die immer dort sind", - werden, - seinem Wortlaut gemäss,

- "das Himmelreich erblicken" ...

- Darum meinte Er, "Er sei nicht von dieser Welt". -

Obig erwähnte Ich, "dass die Linearität, die Ordnung,

- Teil unserer Welt sei" ...

- Also "all das, was die messbare Zeit betrifft",

- denn das, was wir "Ordnung" nennen, - ist nichts anderes,

als "linear geordnete Schöpfung". -

- So hat der Mensch "die Welt auf Erden errichtet". -

- In absehbarer Entfernung erwartet Uns das Jahr 2012,

- und damit das prophezeite "Ende der Zeit"...

- Und wenn man damit "das Ende der Welt" erwartet, - hat man damit auch durchaus recht,

- nur bedeutet es nicht "das Ende unseres Planeten und auch nicht unserer Zivilisation",

- sondern vielmehr "das Ende linearer Zeiteinteilung". -

- Denn um "Zeit einteilen zu können", - braucht sie eine bestimmte Konsistenz,

- und jene wird sich verändern, - weil sie "durch den Anstieg der Lichtfilamente

durchlässiger wird", - und in ihrer neuen Zusammensetzung nicht mehr

"linear eingeteilt werden kann", - sprich:

"Beobachtung lenkt sie nicht mehr", - bisher war das anders,

- bisher reichte "die geeinte Wahrnehmung eines Kontinuums aus,

- die wahrgenommene Zeit zu modulieren, sie zu formen, - und daher vermochten wir sie einzuteilen". -

- Durch diese Bestrebungen "unterschieden wir grob zwei Zeitarten":

a. - "Ursächliche Zeit",

- von der wir nur noch ahnten, dass es sie irgendwo geben musste,

- und

b. - linear geformte

- "zivilisierte Zeit",

- die wir zu unserem Masstab machten, und unsere Wahrnehmung nach Ihr ausrichteten. -

Durch die immer stärkere Identifikation mit der Linearzeit wurde dieselbe zäh wie Kaugummi,
- und durch den nun auftauchenden "Unterschied zwischen den Konsistenzen von ursächlicher
Zeit

und Linearzeit",

- kam es zu jener Pforte,

- die man "den Schleier zwischen den Welten" nennt. -

Das sog. "normale Volk" erfuhr nie etwas davon,

- zumindest nicht nach der Verdrängung der Zauberkundigen,

- seit Beginn der die meisten wahren Inhalte verdeckenden "Aufklärung",

- die nichts anderes war,

- als ein "Siegeszug der Linearzeit". -

Doch ab einer gewissen Lichtsättigung lässt sich Zeit nicht mehr bündeln,

- und das steht Uns bevor,
- und darum "werden sich die Schleier zwischen den Welten heben",
- deren Anzahl niemals begriffen wurde. -



- "Ihr mögt mit Euch zufrieden sein,
- ungeachtet dessen werdet Ihr feststellen, dass die gesuchte Nähe
- zu anderen Spezies Euch verändert. "

Was bedeutet dieser Satz ?

- . - Genau betrachtet gibt es keine "Species", - das ist nur ein Hilfsmittel
- für unsere derzeitigen primären Sinnesorgane, - und das bedeutet:

"Alles Geschaffene ist auf der Grundebene miteinander verwandt",

- es gibt kein "Leben ausserhalb der Familie". -

Ich kann guten Gewissens voraussagen, dass auch die Genetik sehr bald zu diesem

Schluss kommen wird, - wenn sie ihn nicht schon hat...

- Jedwede spätere "Lebens-Form", - also "die materielle Erscheinung im Raum",
ist von dieser "Verwandtschaft" durchdrungen, - die "alle - scheinbar - separierten
Lebensformen durchdringt". -

- Das betrifft in der Tat, - "jedwede Lebensform auf jeder Schwingungsebene"...

- Folglich ist alles miteinander auch "latent genetisch verwoben",

- ergo: "Jeder Mensch trägt ein Vampir-Gen" in sich,

- ebenso "ein Dämonengen", - ein "Werwesengen", usf. ...

Wenn Ihr Eure Aufmerksamkeit auf etwas richtet, was Ihr ersehnt,

- ist es "eure latente genetische Affinität, - die sich durch diese Sehnsucht

Raum gibt", - dadurch "verstärkt Ihr das jeweilige Gen", - und durch diese

"Selbstverstärkung" beginnt Ihr nach und nach immer stärker mit der

Schwingungsebene Eurer Sehnsucht in Kontakt zu treten, - das wiederum

verändert Eure Schwingungsebene, und Ihr werdet "der Form Eurer Sehnsucht

immer ähnlicher". -

- So weit, so kosmisch sinnvoll, - darum bedeutet Leben "Verwandlung"...

Und darum, - werdet Ihr feststellen, dass die gesuchte Nähe zu anderen Spezien Euch

verändert"...



Das Erlöschen:

- Alles Bekannte fällt weg,
- was bleibt ist "der Uns vollständig okkulte, weil unbekannte Raum",
- aus dem wir zu Beginn schon zumindest einmal hervorgingen,
- als wir "von unserem Leben" sprachen ...
- "Eines zu sein mit der Quelle", bedeutet "zurückzulassen, was Uns von Ihr unterscheidet". -

- Eine Abkehr und eine Zuwendung,
- wie alles Bisherige,
- und wir wissen nicht einmal, ob es die Letzte sein wird ...

- Doch sie wird "ungetrennt" sein,
- ungetrennt von dem, wovon wir Uns in getrennten Form unterschieden haben. -

- Wir "trennen Uns von der getrennten Welt, um Uns zu vereinigen",
- wie "Wir uns vereinigten mit der ungetrennten Welt, um Uns erneut zu trennen". -

- Ein- und Ausatmen, - Hip- und Hop. -

- Alles ist immer wiedergekehrt, darum ist Alles unsterblich. -

- Adamon. -



Werte Schöpfende, - bedenket bitte:

Unsere "personellen Manifestationen" waren "die letzten Ausformungen",
"Personen sind Ausführende". -

Die "Macht der Personen" richtet sich nach der Reihenfolge, in der die Quelle der Macht sich im
Raum offenbarte",

- und diese "erste Macht", war nicht personell, sondern universell. -

"Mythen, in denen Personen Macht inne haben",
- sind "Erinnerungen an Formen", - keine "Anleitungen". -

- "leiten / führen kann und tut alleine die Reihenfolge der Ur-Schöpfung". -

1.)

- EIN UN-GEOFFENBARTES, - ÜBER DAS "NICHTS AUSGESAGT, WEIL NICHTS ERINNERT WERDEN KANN",

- WAR "DAS ERSTE DUNKEL", - DIESES "ERSTE DUNKEL" - ERINNERT SICH IN "ADAM KADMON",

- DARUM SPRICHT MAN VON EINEM "UR-BILD". -

2.)

- DAS LICHT "ERHELLT DAS DUNKEL", - und "BEREITET DAMIT ZEIT UND RAUM FÜR DIE - SPÄTEREN - MANIFESTATIONEN UND PERSONALISIERUNGEN". -

- DIESES "ERSTE LICHT" WAR DER SOG. "GÖTTLICHE UR-STRAHL" UND KEINE "PERSON MIT EINEM PERSÖNLICHEN ANLIEGEN". -

- Wenn also "Phosphorus eines ist mit diesem Urlicht",

- das "die Wurzel allen Lichtes" ist,

- gibt es "bei seiner Wiederkehr weder "eine Trennung von Gott / der Quelle",

- noch "Fall, Vergeltung, - und was einem noch alles einfallen kann"...

- Das sind "Ausdrucksformen personeller Erinnerung",

- das ist "die bisherige Geschichtsschreibung", - nicht die,

- die Wir Heute schöpfen. -

- Das waren "Sinnbilder unverwurzelter Menschlichkeit",
- kein wiedergekehrter Uralter wird Ihnen auch nur Beachtung schenken,
- es sei denn, - um sie zu widerlegen. -

3.)

- INNERHALB DER NUN GEOFFENBARTEN "WELT DES LICHTES"
KEHRT ADAM KADMON ALS "UR-ANDROGYN" WIEDER. -

- AUS SEINER SEITE "TRITT DIE UR-EVA",
- UND "DURCH DIESE TEILUNG KOMMT DIE STERBLICHKEIT IN DEN BELEBTEN MATERIESTAUB". -

- DIE BEGEGNUNG MIT "LILITH" WAR NOCH DAVOR,
- UND IST BIS JETZT NOCH UNBESPROCHEN ...

- DOCH "ERST AB DER TRENNUNG IN "ADAM & EVA" GIBT ES "PERSONEN" MIT "PERSÖNLICHEM ANLIEGEN",
- welcher Art auch immer. -

4.)

- JETZT - IN DER "ANHEBUNG", - "KEHRT DER UR / PRÄ-ADAM IN DER GETEILTEN MENSCHHEIT WIEDER",
- DAMIT WIRD "DIE LETZTE TRENNUNG INNERHALB DER MATERIE BEHOBen" UND "DIE SUMME DER GEOFFENBARTEN SCHÖPFUNG STEIGT AUF", - DARUM AUCH DIE NOTWENDIGKEIT DER NEU-INTERPRETATION,
- UM DIE VIELZAHL DER GETEILTEN, UND DAMIT IN IHRER AUSWIRKUNG "TEILENDEN"

64

SCHRIFTEN ZU ÜBERWINDEN. -



"Mythologien" sind "Widerspiegelungen erster Ursachen". -

- Eine "erste Ursache", - tritt erneut in den Raum,
- da sich der Raum jedoch mittlerweile verändert hat,
- nimmt sie eine "raumspezifische Form" an. -

Ein UR-DUNKEL - als Ausgangserinnerung,
"ERHELLT SICH DADURCH, DAS ES SICH ERKENNT". -

"Dunkel" ist ein Wesen stets "in dem Aspekt, indem es sich Selbst
unbekannt ist". -

- Umso mehr ein Wesen von sich begreift,
- desto mehr "durchleuchtet es sich", - wird es "heller". -

- Bist Du "HELLE", - so "hast Du Dich durchblickt". -

- Diese "HELLE" ist eines mit "DER HELLE, DIE WIR BETRETEN,
WENN WIR DEN LEIB UNSERER MUTTER VERLASSEN",
- mit "DER HELLE DIESER WELT". -

- Allnächtlich "verlassen Wir diese Helle".
- und "betreten unsere dunkle, gemeinsame Herkunft",
- um sie mit jedem Erwachen erneut zu erhellen. -

- Allmorgendlich treten Wir aus dem völlig Unbekannten
wieder in diese "geordnete Perspektive". -

- Wenn Wir sterben,
- werden Wir "Eines mit dem Dunklen / Unbekannten",
- bis Wir Uns wiedererinnern, - und dadurch
"das Licht dieser Welt betreten". -



Interessant wird es, "die Themen auf die simpelste Ebene zu reduzieren",

- dann kommst Du auf "den Urmenschen, der lernt,
das Bekannte vom Unbekannten zu trennen",
- der "das Bekannte immer und immer bestätigen muss,
um es nicht wieder zu verlieren",
- der "erste wahre Realist". -

Um unter der damaligen "Übermacht jedweder Natur",

- eine Welt zimmern zu können;
- damit Deine Familie nicht täglich gerissen wird,
- muss man "das am Stärksten von sich weisen,
was einem dem Unbekanntesten ist"...
- Darum "die Furcht vor dem Dunkel"...

Denn "im Dunkel manifestiert sich das Licht und damit jedwede Wesenheit"...

Und Uns wird immer klarer, "was damals so alles emanierete"...

- doch nicht, "was Sie wollten". -

Ungeachtet dessen, "war die Zeit ungleich ungeschliffener, nicht eingeteilt und daher

"nicht als eingeteilt erinnerbar". -

Innerhalb dieses Tumultes "versuchte der Mensch nun, Mensch zu werden",

- und "musste alles von sich weisen, was - warum auch immer, - "nicht menschlich war". -

Er musste "es von sich weisen, weil es Ihm so nahe war",

- weil "Mensch" letztlich "Nicht-Menschlich" und in diesem Sinne auch "Un-Menschlich"
entsprang. -

Das Unglaubliche ist, "dass Wir alle gemeinsam eine Rasse bilden",

- uns unterscheidet nur "die Art und Weise innerhalb desselben Raumes zu erscheinen". -

*

So sich diese These als richtig erweist,

- "sind die Wesen Ihrer Schwingungsfrequenz und somit auch

ihrer personeller Dichte als Wesen im Raum gemäss in unterschiedlichen Ebenen inkarniert"...

Da "Dämonen" eine andere molekulare Dichte besitzen als Menschen,

- halten sie sich, - in der Regel, - auch woanders auf...

Die spirituelle Geschichte der Spezies jedoch zeigt "wiederkehrende Erinnerungen

an Pforten, Übergängen und somit Tore zwischen den Ebenen auf",

- manche "mit wiederkehrenden Daten versehen". -

Es gab also "von Beginn der Kommunikation an Kontakt"...

Kontakt zu "dem, was Wir einmal gewesen sind",

- Kontakt, "den beide Seiten suchen, um sich wiederzuerinnern",

- dass diese Welt damals geteilt werden musste,

- und Wir diese Teilung JETZT überwinden,

- denn Uns verbindet dieselbe Heimat. -

- Adamon von Eden. -



Schriften & Inhalte sind - so nicht anders bezeichnet

(C) Udo Anton Siegfried Steinkellner alias

Adamon von Eden. -

Unter Angabe meines Namens bzw. Synonyms

dürfen diese Inhalte auch

anderorts eingestellt werden. -

AvE. -

70

